

Daten, Datenauswertung und Sicherheit

Hans-Jörg Albrecht

- Europäische Strategie Innerer Sicherheit (2010)
 - Communication from the Commission to the European Parliament and the Council of 22 November 2010 – The EU Internal Security Strategy in Action: Five steps towards a more secure Europe COM(2010) 673 final

- Information ist der Schlüssel für den effektiven Gesellschaftsschutz

- Konventionelle Datensammlungen der Polizei
 - Polizeiliche Kriminalstatistik

 - Fingerabdruckdateien
 - Lichtbilder
 - Kriminalakten
 - Personenauskunftsdateien
 - DNA

- Erhebungsanlässe
 - Ermittlungs- und Strafverfahren

- Voraussetzungen
 - Tatverdacht

- PKS
 - Zeitreihenanalyse
 - Vergleich (Räume, Personengruppen)

- Datenabgleich

- Mustererkennung
 - Lichtbild
 - Fingerabdruck
 - Art und Weise der Tatbegehung
 - DNA

- Identifizierung von Tatverdächtigen
 - Konzentration auf Rückfallkriminalität
 - Intensivstraftäter als zentrales Präventionsproblem
 - Beschaffung von Beweismitteln für das Strafverfahren

- Sekundärziel: Prävention
 - Abschreckung durch Wissen um bessere Aufklärungsmöglichkeiten

Veränderungen

lassen sich seit den 1990er Jahren beobachten

Datenerhebung und Datenauswertung werden zunehmend geleitet durch das Ziel, Kriminalität zu verhindern

Predictive policing Ansätze

- Prognose (systematisch) wurde durch die Polizei erst recht spät aufgegriffen
- Demgegenüber wurde die Prognose bereits im 19. Jahrhundert zu einem Routineansatz in der Strafjustiz
- Risikoeinstufungen basieren auf aktuarischen Instrumenten, die regelmäßig angewendet werden in
 - Strafzumessungsentscheidungen
 - Entscheidungen über vorzeitige Entlassung

- (1) Wissen darüber, wo, wann und von wem Straftaten begangen werden (effektive Vorhersage)
- (2) Wissen darüber, welche Interventionen geeignet sind, die Gefahr einer Straftat zu beseitigen (effektive Interventionen)
- Beides, effektive Vorhersage und effektive Intervention sind für die erfolgreiche Implementierung von „predictive policing“ notwendig
 - Fall Amri: gute Vorhersage, ungeeignete Intervention

Ziele der Vorhersage

- Personen

- Orte/Räume (wo Straftaten begangen werden)

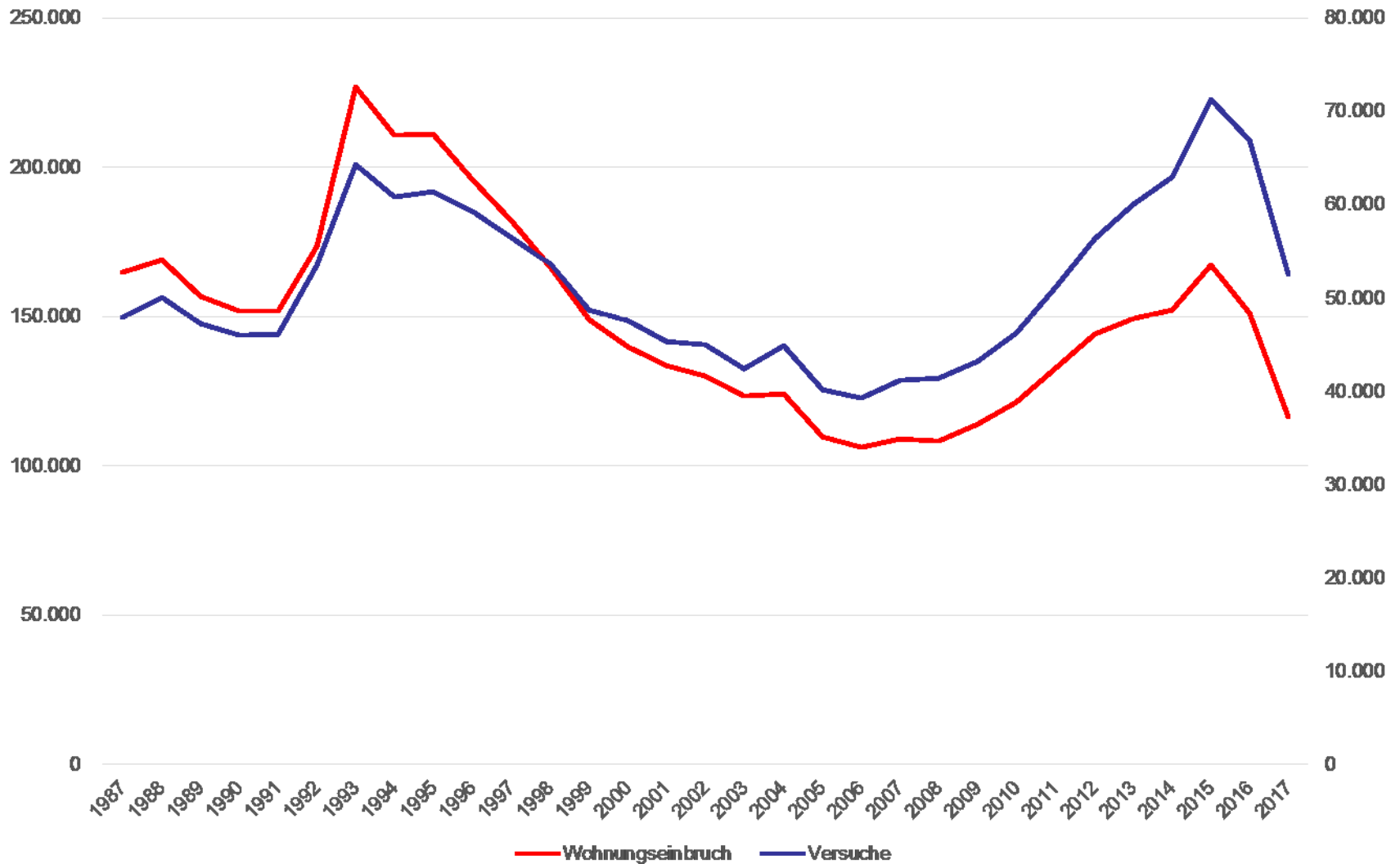
- Gefährder sind Personen, für die eine hohe Wahrscheinlichkeit der Begehung von bestimmten Straftaten angenommen wird
 - Fußballhooligans (Gewalt)
 - Häusliche Gewalt
 - Junge chronische Straftäter (Intensivstraftäter)
 - Sexualstraftäter
 - Terrorismusnahe Personen
- Besondere Dateien (Gefährderdatei)
- Besondere Maßnahmen gegenüber Gefährdern

- Aufnahme in eine (Gefährder)Datei
 - Begründet durch
 - Hohe Wahrscheinlichkeit der Begehung weiterer Straftaten
- Teilweise Zusammenlegung verschiedener Datensätze (Polizei, Justiz, Geheimdienste etc. vgl. beispw. Antiterror-Datei)
- Einordnung in Datei ist begründet durch
 - Tatverdacht oder Verurteilung
 - Ausnahme Antiterrordatei (Geheimdienstinformationen reichen aus)

- Allgemeine Maßnahmen
 - Aufnahme in besondere Datei
 - Gespräch mit Gefährdern (Gefährderansprache)
 - Überwachung des Aufenthalts
- Besondere Maßnahmen
 - Observation
 - Gespräche mit potenziellen Opfern
 - Elektronische Überwachung (BKA Gesetz für terroristische Gefährder; StGB: für unter Führungsaufsicht stehende Sexualstraftäter)
 - (Präventivhaft)

- Annahmen
 - Kriminalität ist nicht gleichmäßig im Raum verteilt
 - Crime mapping kann Schwerpunkte identifizieren
 - Schätzung des künftigen Auftretens von Straftaten kann auf der Basis historischer Kriminalitätsdaten erfolgen
 - Personenbezogene Daten sind hierfür nicht notwendig
 - Merkmale von Straftaten
 - Merkmale des Raums
- Shreveport Predictive Policing Experiment
- Chicago Heat List Program
- Freiburg Predictive Policing Study (Precobs Software)

Wohnungseinbruch 1987-2017



- Allgemeine, umfassende, nicht selektierte Datensätze werden auf der Grundlage von „Risikoprofilen“ ausgewertet
 - Mit dem Ziel „Risikopersonen“ zu identifizieren
- Fluggastinformationen
- Kommunikations-Metadaten
- Derartige Datensätze können natürlich auch konventionell genutzt werden: Suche nach bekannten Personen (Tatverdächtige etc.)
- Im Übrigen Hauptproblem: falsche Positive/Negative

- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
 - Marper v UK 2008 (DNA- Erfassung)
 - M. K. v. France 2013 (Erfassung von Fingerabdrücken)
- Verhältnismäßigkeitsgrundsatz fordert fairen Ausgleich zwischen öffentlichen und privaten Interessen
- Europäischer Gerichtshof (EU)
 - Entscheidungen zur Vorratsdatenspeicherung von Meta-Kommunikationsdaten 2014/2016
 - Keine anlasslose Speicherung